

Materialsammlung

Fachkräftebedarf der Wirtschaft

A Einordnung der aktuellen Situation

A3 Fachkräftemangel? Eine Analyse der Stellenbesetzungszeiten nach Branchen **Anja Kettner – Forschungsbereich „Konjunktur und Arbeitszeit“**

Zur Untersuchung der These eines breiten Fachkräftemangels wurden die Stellenbesetzungszeiten nach Branchen aus der IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots für die Jahre 2004 bis 2006 ausgewertet.

Im Durchschnitt aller Branchen hat sich die Personalsuche vom Beginn der Suche bis zum Arbeitsbeginn des Bewerbers in diesem Zeitraum nur um drei Tage verlängert. In Branchen, die besonders über einen Fachkräftemangel klagen, hat sich die Suchzeit sogar verringert oder ist gleich geblieben (bspw. in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Fahrzeuge und im Bereich Metalle/Metallerzeugnisse). Allerdings wollen die Betriebe offene Stellen heute häufig viel schneller als früher besetzen: die Dauer der geplanten Suche hat sich z. B. in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Fahrzeuge von 70 auf 56 Tage verringert.

Anders ist die Situation z. B. in den Bereichen Chemie, Kunststoff, Glas, Baustoffe und im Bau. Hier ist die geplante Suchzeit nahezu gleich geblieben, während sich die tatsächliche Suchzeit deutlich verlängert hat. So vergehen im Bau zwischen Beginn der Suche nach einem Bewerber und dem Arbeitsantritt inzwischen 61 Tage. Dies gibt Hinweis darauf, dass es schwieriger geworden ist, das passende Personal zu finden und in gewissem Maße ein Fachkräftemangel vorliegt.

Für die Beurteilung eines Engpasses ist auch die Beobachtung der ungeplanten Vakanzdauer von Bedeutung. Das ist die Zeitspanne, die entsteht, wenn eine Stelle schon hätte besetzt sein sollen, aber noch kein Mitarbeiter die Arbeit angetreten hat. Im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt hat sich diese Zeit von 19 auf 21 Tage erhöht, in

einigen Branchen stärker. So im Bereich Chemie, Kunststoff, Glas, Baustoffe auf 44 Tage, im Bau auf 25 Tage, im Handel auf 34 Tage. Wiederum sieht man in einigen der Bereiche, die besonders über Fachkräftemangel klagen, keine massive Verschlechterung gegenüber 2004, z. T. sogar eine Verbesserung.

Diese Ergebnisse erhärten unsere Auffassung, dass es zwar partiellen Fachkräftemangel gibt, dies aber bislang kein gesamtwirtschaftlich konjunkturbedrohendes Problem darstellt. In den vergangenen Jahren mit geringer Beschäftigung und hoher Arbeitslosigkeit waren die Betriebe in einer guten Verhandlungsposition: Sie konnten schnell und mitunter auch zu geringeren Einstiegsgehältern als früher einstellen. Obwohl sich dies mit dem kräftigen Konjunkturaufschwung verändert hat, scheinen die Einstellungserwartungen in einigen Branchen noch stark von den Vorjahren geprägt zu sein.

Literatur

Kettner, A. (2007): Fachkräftemangel? Eine Analyse der Veränderungen von Stellenbesetzungszeiten nach Branchen zwischen 2004 und 2006, 5 S. www.iab.de.

Dauer erfolgreicher Stellenbesetzungsprozesse 2004 bis 2006

	Dauer der Personalsuche (Beginn der Suche bis zur Entscheidung für einen Bewerber)			Geplante Besetzungsdauer (Beginn der Suche bis zum gewünschten Arbeitsbeginn)			Tatsächliche Besetzungsdauer (Beginn der Suche bis zum tatsächlichen Arbeitsbeginn)			Ungeplante Vakanzdauer (Vom gewünschten bis zum tatsächlichen Arbeitsbeginn)		
	Jahr			Jahr			Jahr			Jahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen	in Tagen
Wirtschaftszweige insgesamt	45	42	49	54	53	56	72	69	75	19	18	21
darunter: Ernährung, Textil, Bekleidung, Möbel	36	47	42	45	50	51	60	72	72	16	24	22
Chemie, Kunststoff, Glas, Baustoffe	44	41	60	62	72	57	76	87	101	14	16	44
Metall, Metallerzeugnisse	53	40	53	41	41	52	76	59	77	37	19	27
Maschinen, Elektrotechnik, Fahrzeuge	63	53	57	70	54	56	103	86	92	34	33	37
Baugewerbe	21	34	43	29	37	37	37	47	61	8	11	25
Handel	48	40	52	55	48	52	71	67	84	20	21	34
Gastgewerbe	56	33	31	61	33	44	78	48	53	18	16	10
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	48	43	44	46	58	56	65	73	66	20	16	11
Wirtschaftliche Dienstleistungen	39	41	54	44	49	59	62	65	75	18	17	17
Sonstige private und öffentliche Dienstleistungen	50	49	45	66	56	61	88	77	74	22	23	13
Soziale Dienstleistungen	46	46	47	70	70	59	80	81	77	11	12	19
Öffentliche Verwaltung	41	44	50	58	54	63	76	72	81	17	18	20

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots 2004-2006